

AKTUELLE TERMINE

- 16.-18.06.2023 Abenteuer Fluss – mit dem Boot auf der Iller Blaidach
- 01.-02.07.2023 Bergwochenende für Arbeitnehmervertreter/innen Alpen
- 18.-20.07.2023 Schreibwerkstatt Leitershofen
- 20.09.2023 Brot und Rosen Mindelheim
- 22.09.2023 Stadtführung Gedenktafeln Augsburg

Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu Änderungen kommen kann! Diese und weitere Seminare finden Sie auch auf unserer Homepage: www.bildungswerk.kab-augsburg.org

AUSKUNFT ZU RENTENFRAGEN UND ANTRAGSTELLUNG

durch **Renate Hofner:**

Termine nur nach Vereinbarung im Marcel-Callo-Haus
Weite Gasse 5, 86150 Augsburg
Tel. 0821 3166-3520

durch **Albertine Ganshorn:**

nach Vereinbarung
Tel. 08237 8519001
Handy: 0177 7614363
E-Mail: ma@novaimages.de

IMPRESSUM

Redaktion:

Danny Kasche, Franziska Segenschmid

Redaktionsanschrift:

KAB-Diözesanbüro, Weite Gasse 5,
86150 Augsburg, Tel. 0821 3166-3515,
Fax 0821 3166-3519

E-Mail: dioezesanbuero@kab-augsburg.org

Erscheinungsweise vier Mal im Jahr im Impuls

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

03.07.2023



KAB, CAJ UND BETRIEBSSELSORGE FREUEN SICH ÜBER NEUE LEITUNG

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“ – so eine berühmte Aussage von Hermann Hesse. Der Anfang der neu konzipierten kooperativen Leitung durch eine Geistliche Leiterin und einen Geistlichen Leiter war durch einen Umzug und eine Neustrukturierung der Büros im Marcel-Callo-Haus geprägt. Zwei motivierte „Neue“ haben erst einmal ein Umzugsunternehmen kommen und neue Schreibtische einziehen lassen, bevor Dorothee Schindler und Danny Kasche ganz offiziell am 4. Februar 2023 in das Amt der Geistlichen Leitung gewählt wurden. „Langsam wachsen wir in die Strukturen der KAB, des KAB-Bildungswerkes, der CAJ und Betriebsseelsorge hinein, auch wenn wir lange noch nicht alle Facetten kennengelernt haben. Hier wird es nie langweilig.“ Mit der neuen kooperativen Leitungsstruktur machen wir einen wichtigen Schritt in eine gute Zukunft, mit viel Perspektive und Innovation. Wir freuen uns sehr, dass die beiden gut bei uns angekommen sind.

ABSCHIED AUS DER KAB

Liebe Verantwortliche der KAB Augsburg, ich will es kurz machen: Mein weiterer beruflicher Lebensweg führt weg von der KAB. Dieser Schritt fällt mir nicht leicht: denn ich habe unserem Verband ungeheuer viel zu verdanken. Meine Kollegin sagt immer: „Alles, was ich kann, habe ich im Jugendverband gelernt“ – bei mir ist das anders: „Alles, was ich kann, habe ich bei der KAB gelernt!“ Dafür möchte ich Euch allen Vergelt's Gott sagen. In erster Linie bedanke ich mich bei allen ehrenamtlichen Mitgliedern, die ich in den letzten Jahren im Diözesanvorstand begleiten durfte. Bei ihnen habe ich stets eine besondere Wertschätzung gespürt. Ebenso bedanke ich mich bei den hauptamtlichen Kolleg:innen, ich habe mit Euch viele Erfahrungen gemacht, die mich weitergebracht haben. Ich bedanke mich dafür, dass Ihr Eure Arbeitszeit engagiert und unermüdlich unserem Verband gewidmet habt. Ich bedanke mich für das Betriebsklima im Marcel-Callo-Haus, zu dem alle – hier beziehe ich ausdrücklich die Kolleg:innen von CAJ und Betriebsseelsorge mit ein – ihren Teil beigetragen haben. Ich darf sagen, dass ich gerne ins Büro gegangen bin. Natürlich bedauere ich ein wenig,

dass meine Arbeit in Augsburg nun so endet: Ich habe für mich im letzten Jahr die Zeit in Köln als meine persönliche Chance gesehen, den Verband auf anderer Ebene weiterzubringen, das aber tatsächlich nicht als ersten kleinen Abschied verstanden. Nun hat sich auch in Augsburg einiges geändert und ich weiß, dass diese Veränderungen zum Besten des Verbands sind. Die neuen Verantwortlichen werden den Verband in all seinen Herausforderungen weiterbringen und ihn in eine gute Zukunft führen. Dazu wünsche ich ihnen alles Gute und Gottes reichen Segen.

Noch ein Wort zu meiner beruflichen Zukunft: Ich habe das Angebot, bei der Katholischen Akademie in Bayern die neu geschaffene Stabsstelle Kommunikation zu übernehmen. Das ist eine Aufgabe, die mich reizt und herausfordert – und mir gleichzeitig die Möglichkeit eröffnet, auch weiterhin in und für die KAB Bayern Verantwortung zu tragen. Ich freue mich tatsächlich, diese Gelegenheit zu bekommen und bleibe also sowohl beruflich meiner Kirche wie ehrenamtlich meinem Verband erhalten. Ich wünsche der KAB Augsburg und allen haupt- und ehrenamtlichen Kolleg:innen alles Gute,

Ihr / Euer Peter Ziegler



[Kontakt]

DAS MITGLIEDERMAGAZIN DER KAB AUGSBURG

? – ES LEBE DAS FRAGEZEICHEN – !

Liebe KAB'lerinnen und KAB'ler,

ich gebe zu, es beeindruckt mich, wenn mir jemand wortreich und meinungsfreudig erklärt: Das muss man genau so sehen, das ist zu tun, das ist zu glauben. Ich traue mich dann oft nicht einzuwenden: Ich hätte noch Fragen, bin mir nicht sicher, ich brauche noch Zeit. Schnell Position zu beziehen, rasch Antwort zu geben, verkürzt die Zeit des Überlegens. Ein Ausrufezeichen ersetzt zu früh das Fragezeichen. Dabei sind mitunter die Fragen wichtiger als die Antworten, das Suchende, das Tastende spannender und lebendiger.

Ich denke an eine Frage aus Psalm 34: „Wer ist der Mensch, der das Leben liebt, der Tage ersehnt, um Gutes zu sehen?“ (Ps 34,13) Ich würde es anders formulieren, aber der Psalmist stellt meine Frage: Wie kann Leben gelingen? Vielleicht verbinden mich mit den biblischen Autorinnen und Autoren mehr noch die Fragen denn manche Antworten. Vielleicht lernen sie mich das Fragen mehr noch als das Antworten, was ich heute und hier selbst versuchen darf. Vielleicht bilden wir als Christinnen und Christen weniger eine Antwortgemeinschaft denn eine Suchgemeinschaft, die im Vertrauen, im Fragen und im Zweifeln mit dem Gott Jesu unterwegs ist.

Gottfried Bachl formuliert ein „Gebet zum Schutzengel der Skepsis“. Der oder die Betende bittet den Schutzengel, er möge sie das Zögern lehren angesichts felsenfest vorgetragener Positionen, zumal wenn sie sich auch noch auf Gott berufen. Das Gebet erinnert an den Satz des alten Philosophen Euripides, „am rechten Ort zu zweifeln ist und bleibt das Nützlichste für die Menschen“. Und es endet mit der Bitte: „Aber lass mich nicht zweifeln, wenn ein Kind mich bittet um die Milch und den ruhigen Schlaf und die rechte Hand.“ Es lebe das Fragezeichen – und, wenn es dran ist, das Ausrufezeichen.

Thomas Hoffmann, Betriebsseelsorge

Sozialwahl 2023
Für Rente & Gesundheit

Deine Stimme. Deine Wahl.

SOZIALWAHLEN 2023: STELL DIR VOR, ES IST WAHL, UND KEINER GEHT HIN!

In Deutschland werden die Träger der gesetzlichen Renten-, Kranken- und Unfallversicherungen durch die Versicherten selbstverwaltet. Das bedeutet, dass die Beitragszahler im vom Gesetzgeber vorgegebenen Rahmen und Umfang mitbestimmen, wofür ihre Beiträge verwendet werden. Zu diesem Zweck werden im Zuge der alle sechs Jahre stattfindenden Sozialwahlen – den nach Europawahlen und Bundestagswahlen drittgrößten Wahlen Deutschlands – Versichertenparlamente gewählt, in denen die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite paritätisch vertreten ist.

Eine tatsächliche Wahlhandlung findet allerdings nur in Einzelfällen statt. Denn falls die Arbeitgeber- oder Arbeitnehmerseite nur eine Vorschlagsliste vorlegt oder es nicht mehr Bewerber gibt als Vertreter zu wählen sind, gelten die Vorgesetzten als gewählt. Dieser Vorgang wird „Friedenswahl“ genannt und betraf bei den Sozialwahlen 2017, 151 der 161 Sozialversicherungsträger. Auch 2023 können die meisten der rund 52 Millionen wahlberechtigten Versicherten keine echte Wahlentscheidung treffen.

Nun könnte man sich die Frage stellen, warum die KAB, die von der Praxis der Friedenswahlen in dem Sinne profitiert, als dass sie zahlreiche Kandidaten sicher platzieren kann, ein Interesse an häufigeren Wahlhandlungen haben sollte. Die Antwort ist so einfach wie einleuchtend: Die schwach ausgeprägte öffentliche Wahrnehmung der Sozialwahlen hat einen nicht unwesentlichen Anteil daran, dass auch die Arbeit der KAB und anderer Verbände und Organisationen innerhalb der sozialen Selbstverwaltung fern des öffentlichen Interesses stattfindet. Dies steht wiederum in einem krassen Gegensatz zur historischen Erregung der sozialen Selbstverwaltung und ihrer gegenwärtigen Bedeutung für ein sozialgerechtes Deutschland.

Stefan Hanft, Diözesansekretär der KAB Augsburg

Mehr Informationen zu den Sozialwahlen und dem Engagement der KAB innerhalb der sozialen Selbstverwaltung erhalten sie unter: aca-bund.de/